

Backnanger Stadtführung - mal anders...

Kennenlernen durfte ich Dieter Schüle zu Beginn meines praktischen Studienteils im Seniorenbüro. Seine mehrmaligen wöchentlichen Besuche, bei denen er uns immer wieder von seinem prall gefüllten Alltag, seinen Hobbies und Bekanntschaften erzählte, waren der Anlass für unsere Verabredung. Ich war beeindruckt und fragte mich, wie er diese Fülle an Terminen meistert und wie er seinen Lebensalltag in Backnang gestaltet. Als ich mit Dieter Schüle einen Termin ausmachte, wusste ich erst nicht, was mich an diesem Nachmittag erwarten würde.

Dieter Schüle, 67 Jahre alt, wohnt seit dem Umzug vom Haus am Plattenwald im März 2015 in dem neuen Wohn- und Begegnungszentrum „Alte Post“ der Paulinenpflege in Backnang. Dieses bietet unter anderem Menschen mit großem Unterstützungsbedarf eine Wohnmöglichkeit sowie weitere Angebote wie den Seniorentreff als Tagesbetreuung oder eine Arbeit in den „Backnanger Werkstätten“. Zudem gibt es dort den „Club Paula“ mit zahlreichen Freizeit- und Bildungsangeboten, der sich nicht nur an die Bewohner der „Alten Post“, sondern an alle Interessierten im Raum Backnang richtet.

Am Anfang unseres Treffens zeigte mir Dieter Schüle die auf 1547 Quadratmetern verteilten Räumlichkeiten der „Alten Post“, seine Wohngruppe und schließlich sein eigenes Zimmer. Auch durfte ich einige Bewohner der „Alten Post“ kennenlernen. Bevor wir uns auf den Weg machten, teilte mir Dieter Schüle mit, welche Einrichtungen er mir in Backnang zeigen wolle und dass er dort unseren Besuch schon angekündigt hatte. Als Stuttgarterin war ich mit den von ihm genannten Einrichtungen nicht vertraut und ließ mich überraschen.

Zu unserer ersten Station fuhren wir gemeinsam mit dem Bus in die seit 1977 bestehenden Backnanger Werkstätten der Paulinenpflege, wo Dieter Schüle über 20 Jahre tätig war. Wir kamen gerade rechtzeitig zur Faschingsparty und er stellte mir seine ehemaligen Arbeitskollegen sowie seine ehemalige Arbeitsbetreuerin vor. Allerdings war Dieter Schüle nicht sonderlich in Faschingsstimmung. Er wollte nämlich so schnell wie möglich wieder in die Stadt zurückfahren, um mir dort seine Lieblingsorte zu zeigen. Er wies mich darauf hin, dass wir uns beeilen müssten, da die Stadtinfo um 16 Uhr schließe. Somit legten wir einen Zahn zu und gingen zügig zur Bushaltestelle.



Im Bus erzählte Dieter Schüle stolz, dass er bald wieder Musikprobe hat, da er schon seit vielen Jahren mit seiner Rassel bei der Musikgruppe Elefantis mitspielt. Der Freundeskreis für Menschen mit Behinderung e.V. bietet aktuell 35 Musikern der Elefantis die Möglichkeit mit unterschiedlichen Musikinstrumenten mitzumachen - gleichgültig ob Handicap oder nicht. Vor allem sollen dadurch Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft integriert werden und ihnen Freizeitmöglichkeiten geboten werden. Auftritte bei Veranstaltungen sind für die Elefantis keine Seltenheit, da sie beispielsweise beim Backnanger Seniorenfest oder beim Straßenfest vorspielen.



Unser nächster Programmpunkt war die Stadtinfo in Backnang. Doch bevor wir dort mit dem Bus ankamen, wies mich Dieter Schüle daraufhin auf den „Stop“-Knopf zu drücken, da der Bus sonst nicht anhalten würde. Gesagt, getan, drückte ich den Knopf und Dieter Schüle und ich stiegen an der Haltestelle Johanneskirche aus. Auch Insider-Tipps hatte Dieter Schüle parat, denn auf dem Weg zur Stadtinfo trafen wir auf unseren Ersten Bürgermeister, Michael Balzer. Bei dieser Gelegenheit verriet mir Dieter Schüle auch gleich, wo Michael Balzer wohne. So wusste ich nun auch dies. Angekommen bei der Stadtinfo berichtete er den Mitarbeitern die neuesten Infos von den Elefantis. Die Mitarbeiterin Frau Müller erzählte mir, dass Dieter Schüle täglich vorbeikommt. Er bräuchte immer die neusten Informationen und Prospekte - oder einfach die Brausestäbchen, die in der Stadtinfo ausliegen. Auch hier berichtet er häufig von seinen Musikauftritten und bringt gelegentlich Zeitungsartikel von den Elefantis mit.



Nachdem wir uns von den Mitarbeitern der Stadtinfo verabschiedet hatten, zeigte mir Dieter Schüle die neue Bäckerei Maurer im Vital Quartier, wo er gelegentlich Brezeln für seine Mitbewohner und den Mitarbeitern der Paulinenpflege einkauft. Nach dem weiten Fußweg brauchten wir eine kleine Stärkung. Während ich mich um unsere Snacks kümmerte, organisierte Dieter Schüle schon einen Fotografen für unser gemeinsames Bild undklärte die Bäckereibesucher über seinen Artikel im Seniorenkurier auf. Anschließend führte er mich zur Apotheke am Obstmarkt, da er noch ein Rezept hinbringen müsse.

Nach unserem Besuch in der Apotheke gingen wir zu einem Bekleidungsgeschäft am Obstmarkt. Auch hier wurde er mit einem freundlichen „Hi Dieter“ begrüßt. Er erzählte mir, dass er die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schon lange kenne und er hin und wieder etwas geschenkt bekomme - wie zum Beispiel eine Kerze zu seinem 67. Geburtstag. Nachdem Dieter Schüle mir nun seine Backnanger Geheimtipps verriet, wie zum Beispiel, wo es den besten Käse gibt, endete unsere Backnanger Tour im Seniorenbüro. Auf dem Weg dorthin trafen wir noch auf neue Bekannte von ihm, die er in der Tanzgruppe „Tanz und Bewegung ab 50“ des Seniorenbüros kennengelernt hatte. Damit er jedoch sein Abendessen in der Paulinenpflege nicht versäumte, begleitete er mich noch schnell an den Bahnhof und ich konnte in meinen wohlverdienten Feierabend.

Alles in allem bin ich sehr erstaunt, wie Dieter Schüle von den Backnangern im Gemeinwesen integriert ist. Auch beeindruckend finde ich, wie er trotz Beeinträchtigungen seinen Lebensalltag selbstbestimmt gestaltet und diesen erfolgreich meistert. Bei unserem gemeinsamen Nachmittag lernte ich nicht nur interessante Einrichtungen, sondern dank Dieter Schüles kommunikativer und aufgeschlossener Art auch neue Kontakte in Backnang kennen. Für mich war es eine einzigartige und aufschlussreiche Tour durch Backnang... Im Grunde genommen eine Stadtführung - nur mal anders.



Text und Fotos: Natalie Heck